



Pfarrbrief

Februar 2022

*Zur Finanzierung des
Pfarrbriefs bitten wir
um eine Spende*

Foto: picture alliance/SZ Photo | Wolfgang Filser



Mische ein bisschen

Torheit in dein

ernsthafes Tun

und Trachten!

Albernheiten im

rechten Moment sind

etwas ganz Köstliches.

Horaz

Foto: BuH/picture alliance/SZ Photo | Wolfgang Filser

Quelle: image online

Pfarrbüros:

Schwanfeld

Pfarrgasse 6, Tel.: 09384/231
Fax: 09384/881480
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Montag 15:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Waigolshausen

Kirchstr. 10, Tel.: 09722/7414
Fax: 09722/945720
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Pfr. Benkert: 09384/231

EMail: volker.benkert@bistum-wuerzburg.de

Impressum:

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe
(Schwanfeld, Waigolshausen, Wipfeld,
Hergolshausen, Theilheim),
Pfarrgasse 6, 97523 Schwanfeld

Redaktion:

Florian Hempel - Schwanfeld,
Tel. 09384/8829855, Johannes Kling -
Waigolshausen, Tel. 09722/7953 (ver-
antwortlich), Martina Eicher - Wipfeld,
Tel. 09384/650, Gabriele Köhler-Happ
- Hergolshausen, Tel. 09722/7813,
Birgitta Roßdeutsch - Theilheim, Tel.
09384/1242 (Layout)

Email: pfarrbrief@pg-luisenhoehe.de

Auflage: 800 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 12.02.2022**

Dieser Pfarrbrief dient Ihrer Information
über Termine und berichtenswerte Er-
eignisse der Pfarreiengemeinschaft. Die
Erstellung verursacht natürlich Kosten.

**Ihre Spenden bitten wir in die dafür
vorgesehenen Behältnisse einzuwer-
fen.**

**Grundsätzlich werden bei allen Veranstaltungen zum Zwecke der
Veröffentlichung (Pfarrbrief, Homepage etc.) Bilder gemacht.
Wer dies nicht wünscht, meldet sich bitte im Pfarrbüro.**

Liebe Mitchristinnen, liebe Mitchristen unserer Pfarreiengemeinschaft!

Sie haben die Wahl!

Keine Bundes- Landtags- oder Kommunalwahl steht an, sondern im kommenden März sind Sie, seid ihr aufgerufen, eure Stimme für den Pfarrgemeinderat abzugeben.

Seit der Bildung der pastoralen Räume wird sich bezüglich der Pfarrgemeinderäte vor Ort manches ändern. Das örtliche Gremium heißt nicht mehr Pfarrgemeinderat, es nennt sich in Zukunft „Gemeindeteam“. Aus diesen Teams wird dann der gemeinsame Pfarrgemeinderat berufen, der dem bisherigen Pfarreiengemeinschaftsrat entspricht. Dieses Gremium wiederum delegiert Personen in den Rat des neuen Pastoralen Raumes Werneck.

Laut der Wahlordnung der Diözese ist eine Wahl der gemeinsamen Pfarrgemeinderäte vorgesehen. Wir in unserer Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe haben uns aber entschieden, nur die Gremien vor Ort, also die Gemeindeteams zu wählen.

Es ist schön, dass sich wieder Personen gefunden haben, die sich in den jeweiligen Gemeindeteams engagieren wollen. Danke für diese Bereitschaft!

Die Pfarrgemeinde Schwanfeld bietet die allgemeine Briefwahl an, die anderen Orte wählen innerhalb einer Versammlung, die im Anschluss an einen Sonntagsgottesdienst in der Kirche stattfindet. Jede und jeder Wahlberechtigte ist dazu eingeladen, dort die Stimme schriftlich abzugeben. Es folgt also – mit Ausnahme Schwanfelds – keine persönliche Wahleinladung, um den Aufwand möglichst gering zu halten.

Die jeweiligen Gottesdienstzeiten mit der anschließenden Wahlversammlung entnehmen Sie bitte dem März-Pfarrbrief. Danke für Ihre und eure Wahlbeteiligung!

Pfarrer Volker Benkert

Pfarrbüros

Die Pfarrämter in Schwanfeld und Waigolshausen sind
am Rosenmontag, **28.02.2022** und
am Faschingsdienstag, **01.03.2022** geschlossen.
In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an
Pfr. Benkert (Tel.-Nr.: **09384/231**).

Taizé-Gottesdienst



am Samstag, **5.3.2022**, um **18.30** Uhr
in der Pfarrkirche Schwanfeld

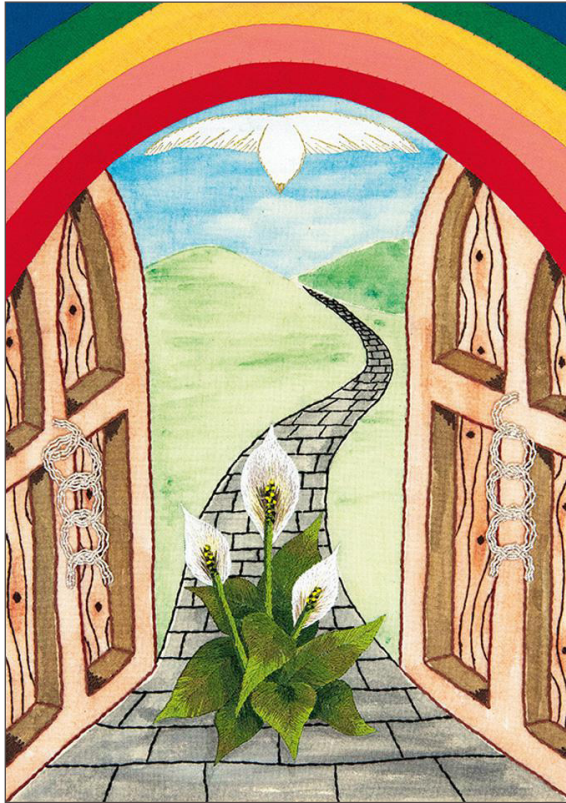
es ergeht herzliche Einladung zu
einer Wortgottesfeier einmal anders

es werden Taizé-Lieder gesungen,
Kerzen aufgestellt, ...

wir freuen uns auf
Euer/Ihr Kommen



Weltgebetstag der Frauen



Der Weltgebetstag der Frauen findet am **4.3.2022** statt.

Diesmal laden England, Wales und Nordirland ein.

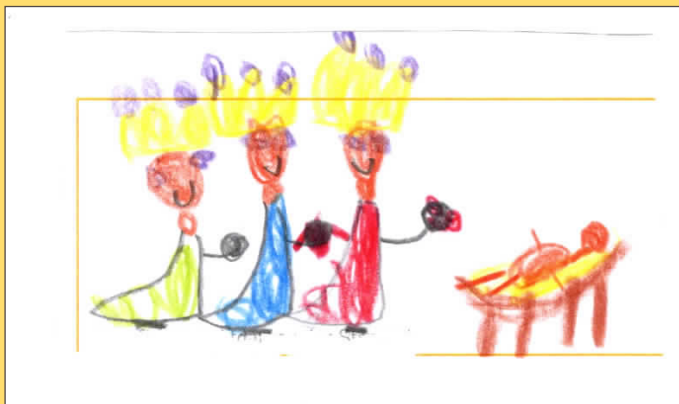
Als Thema haben sich die Frauen **Zukunftsplan: Hoffnung** herausgesucht.

Aufgrund Corona folgen weiter Angaben im nächsten Pfarrbrief.

Euer Weltgebetstag-Team



Sternsinger



Richtig lieb und schön wurde dieses Bild auf einen Spendentütchen für die Sternsinger gezeichnet.

Herzlichen Dank dafür.

Von einem Kind wurde die Sternsingeraktion eingeführt.

Bisher haben wir an Spenden insgesamt **2.625,- €** erhalten.

Herzlichen Dank für die Hilfe für Kinder.

Eure Sternsinger



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Februar

Wir beten für alle Frauen des
geweihten Lebens, dankbar für
ihre Sendung und ihren Mut,
neue Antworten auf die Heraus-
forderungen unserer Zeit zu
suchen und zu finden.

Quelle: image online

Kollekten 2021

Afrikanische Mission	93,36 €
Kollekte Misserior	484,82 €
Kollekte Fastenopfer der Kinder	50,15 €
Kollekte Heiliges Land	80,45 €
Kollekte Renovabis	199,31 €
Kollekte Anliegen des Heiligen Vaters	79,50 €
Kollekte Kirchl. Öffentl./Kath. Schriftum	31,14 €
Kollekte Weltmission, kein Gottesdienst	50,00 €
Caritas, 30 % verbleiben in Schwanfeld	785,79 €
Kollekte Priesterausbildung in Osteuropa	68,30 €
Kollekte Diaspora	69,60 €
Kollekte Adveniat	1.020,77 €
Spendenkästchen Kinder	25,44 €
Sternsinger	2625,00 €
Kindertafel, Ökumenische Andacht	119,40 €
Weltgebetstag der Frauen	131,70 €
Kollekte Abt Siegfried, Tansania	597,87 €
Kirchgeld und Spenden	4.675,00 €

Die übrigen Klingelbeutelgelder verbleiben in unserer Pfarrgemeinde. Diese Gelder werden für die laufenden Aufwendungen des kirchlichen Lebens verwendet. Außerdem verbleibt die Hälfte der bestellten Messintentionen in Schwanfeld, der andere Teil wird an Abt Siegfried weitergeleitet.

Es wird für jede Gottesdienstbestellung eine eigene Messe gehalten.

Ihre Kirchenverwaltung, der Pfarrgemeinderat und Pfr. Benkert bedanken sich.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung während des ganzen Jahres.



„Gesund werden - gesund bleiben - ein Kinderrecht weltweit“ - Sternsingeraktion 2022

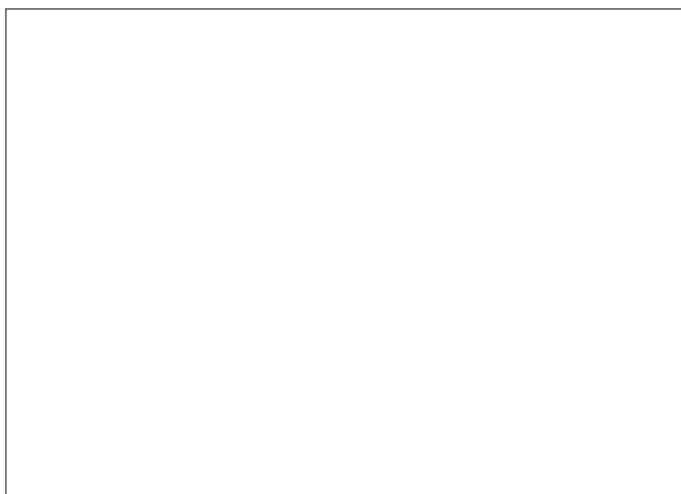
Leider konnten auch in diesem Jahr die Sternsinger nicht von Haus zu Haus ziehen und den Segen in die Häuser bringen. Dennoch konnten wir am Dreikönigstag einen schönen Gottesdienst zusammen feiern, in dem auch eine Gruppe

der Sternsinger vertreten war, die symbolisch ausgesandt wurde. Nach dem Gottesdienst wurden die gesegneten Aufkleber verteilt und so konnte jeder den Segen mit nach Hause nehmen.

Herzlichen Dank an alle, die sich mit ihrer Spende an der Sternsingeraktion beteiligt haben.

Text: Annemarie Fickel

Bild: Susanne Fickel



Waigolshäuser Senioren

„Corona“ und kein Ende(.....?) denken so manche.

Doch: Es geht „nauszu“ und wir haben die Hoffnung, dass wir uns in der wärmeren Jahreszeit wieder in Gemeinschaft treffen werden. Damit euch die Zeit bis dahin nicht zu lange wird, möchten wir euch weiter mit Rätseln „bei Laune halten“. Beim **21.** „Corona-Rätsel“, einem

„Sammelsurium“ aus Aufnahmen in verschiedenen Jahreszeiten, war wieder eure Ortskenntnis gefragt. **3** Gewinnerinnen wurden gezogen.

Die Namen der „Glücklichen“ erfahrt ihr, zusammen mit den Lösungen, im Schaukasten an der Kirche

Passt auf euch auf und bleibt gesund!

Anni und Gabi

„Sammelsurium“

(Vo Allem öbbes)

„Coronazeiten“ zuhause überbrücken!

Eine Denkaufgabe für unsere Senioren!



Gassiggraben Richtung Zeuzleben

161



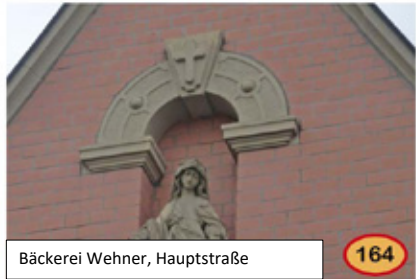
Ehemaliges Anwesen Marianne Weiß
Hauptstraße

162



Wohnhaus Zeissner Walter und Hilde

163



Bäckerei Wehner, Hauptstraße

164



Anwesen Anita Zitzmann, Sternegasse

165



Bahnhofstraße
gegenüber Gasthaus Ehnis/Fa.Zehner

166



Apfelbaum und Bildstockrest
Richtung Werneck, links

167



Hofeinfahrt ehemaliges Gasthaus Stark

168

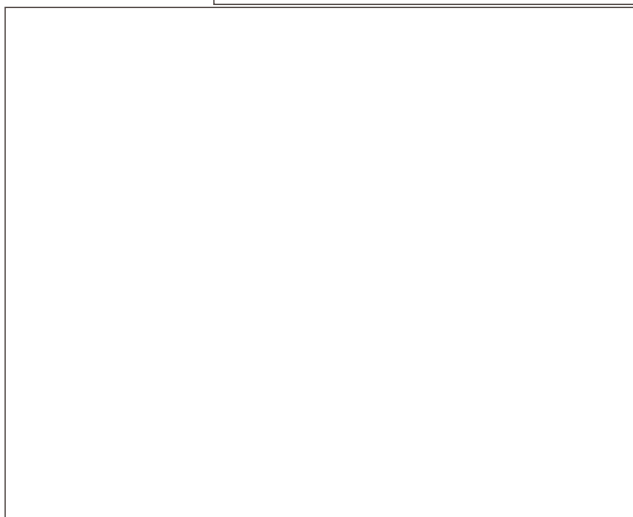
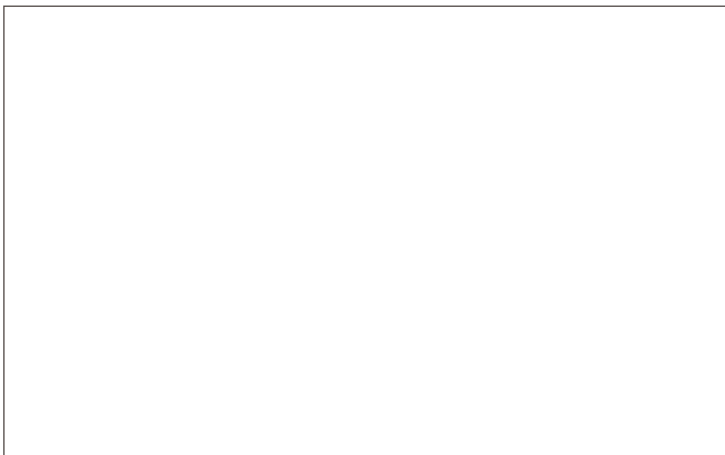


Sternsinger 2022

Der Gottesdienst zum Fest der Heiligen Drei Könige fand am **06.** Januar bei strahlendem Sonnenschein im Freien auf dem Kirchplatz statt.

Pfarrer Volker Benkert stellte das diesjährige Motto: „Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“ in seiner Predigt vor und bedauerte sehr, dass die Sternsinger erneut nicht ausgesandt werden konnten.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Volker Benkert bei allen, die

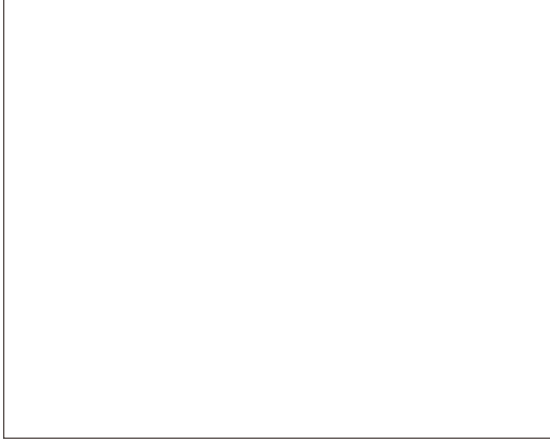


an diesem Tag im Einsatz waren und zum Gelingen beigetragen haben.

Als neue Ministranten begrüßt und der Kirchengemeinde vorgestellt wurden: Emil Braun, Sophia Pabst, Regine Heinrich, Ina Schäfer und Alexander Pretscher. Es fehlen Ina Schäfer und Alexander Pretscher.

Vorbereitet wurde die Sternsingeraktion von Silvia Gerber, Melanie Pabst und Daniela Kneuer.

Die Sternsinger platzierten sich an den Ausgängen, verteilten die geweihten Tütchen mit dem Segen und nahmen die Spenden entgegen.



Übrigens: die Sternsingeraktion wurde auch in diesem Jahr wieder verlängert. Die Aufkleber mit dem Segen für **2022** liegen in der Kirche zur Abholung bereit. Wir freuen uns selbstverständlichen auch über eine Spende zugunsten der Kinder in Not.

Fotos: Werner Oechsner

Kleine & große Schätze unserer Pfarrei



Wipfelder Friedhofskreuz mit Gottesmutter

Zentral an der Nordseite des Friedhofes steht das im Jahr **1739** errichtete Stein-Kruzifix mit Muttergottes (schmerzenseiche Mutter).

Aufgerichtet auf einem aus mehreren Sandsteinplatten gebauten Sockel mit Deckplatte. Auf der Vorder- und Rückseite des Postaments befinden sich Inschriftenkartuschen.

Von hier ist es weithin sichtbar für alle Friedhofsbesucher. Eingerahmt wird es von zwei Bäumen. Auf dem dahinterliegenden gepflasterten Platz finden Besucher vom Frühjahr bis Herbst mehrere Bänke zum Gedenken und Ausruhen.

Die Inschrift der hinteren Kartusche war bereits **1982** bei einer Besichtigung durch das Denkmalamt nicht mehr lesbar.



Eine nach 1940 angebrachte Kalksteinplatte war ebenfalls nur schwer zu entziffern, aber beinhaltet gemäß der Stellungnahme offensichtlich folgende Informationen:

„Gott und seine liebwertigsten Mutter zu Ehren haben die ehrbaren und achtbaren Gatterschneider und Hans Jörg Knüpfell dieses Bildnis errichten lassen / den 17. Febris 1739 / erneuert 1940“



Die Inschrift im gut erhalten Zierrahmen (Kartusche) der Vorderseite wurde im Bericht nicht erwähnt. Heute ist diese nur noch teilweise erkennbar und lautet vermutlich wie folgt:

„O Mensch steh still, und seh an Mich, angedenk Deine Sünde, seiner daran, daß ich durch das Creutz gelieden den Todt und dich erlöst aus aller Not“

Lange Zeit flankierten zwei große Kastanienbäume das Kreuz. Aufgrund des schlechten Zustandes mussten sie gefällt werden. Abgebrochene Äste hatten bereits das Kreuz und Gräber beschädigt und es bestand eine Gefahr für die Friedhofsbesucher.

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen des Jubiläus „775 Jahre Dillinger Franziskanerinnen“ auf Anregung des Wipfelder Konvents (Sr. Dietheide und Sr. Gerhild) zwei Winterlinden als Ersatz gepflanzt. Die Kosten wurden durch Spenden aufgebracht und die Arbeit ehrenamtlich erledigt. Der Platz hinter dem Kreuz wurde zeitgleich im Zuge der Friedhofsumgestaltung angelegt.

Bis bald

Ihr Werner Oechsner

Herzlichen Dank für Ihre Recherche-Unterstützung, die vielen interessanten Gespräche, die Überlassung von Aufzeichnungen / Dokumenten und Bildern. Vorschläge, Eingaben, Anregungen für weitere Berichte und Rückmeldungen zu diesem senden Sie bitte an:

Werner Oechsner / T: **09384/8810987** / w.oechsner@freenet.de

Sternsingeraktion 2022

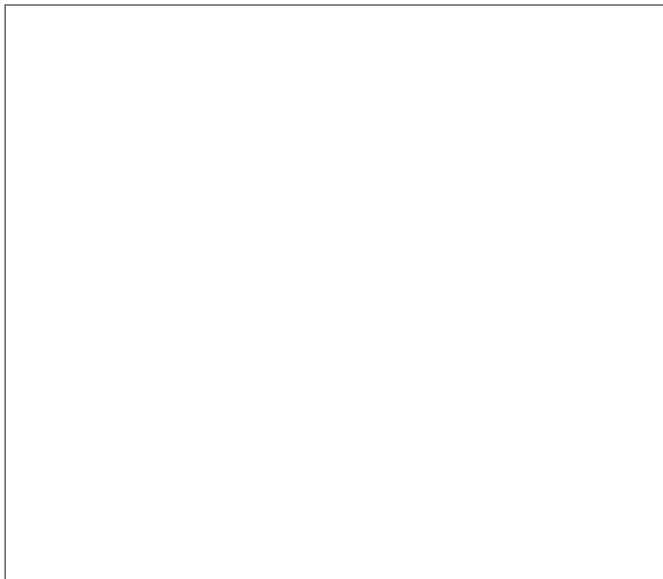
Der Gottesdienst zum Fest der Heiligen Drei Könige fand aufgrund der schlechten Witterung in der Kirche statt. Wie schon **2021** konnte leider auch dieses Jahr die Sternsingeraktion nicht wie gewohnt stattfinden. Umso mehr freuen wir uns, dass die Sternsinger im Gottesdienst als Ministrantinnen und Ministranten mit dabei waren, um den Segen Gottes zu empfangen und in den Fürbitten den bedürftigen Kindern der Welt ihre Stimme zu geben. Pfarrer Benkert segnete die Segensaufkleber und Kreide, die die Gottesdienstbesucher anschließend mit nach Hause nehmen konnten, um den Segen für das neue Jahr an ihre Häuser anzubringen.

Auch heuer wurde die Sternsingeraktion bis **02. Februar 2022** verlängert, um eine Spende zu ermöglichen- entweder per Überweisung oder als Kollekte im Gottesdienst oder in die Briefkästen der im letzten Pfarrbrief veröffentlichten Adressen. Es liegen noch Tütchen mit den Segensaufklebern in der Kirche zur Abholung bereit.



*Hiltrud Pfeuffer
Bilder: Andreas
Pfeuffer*

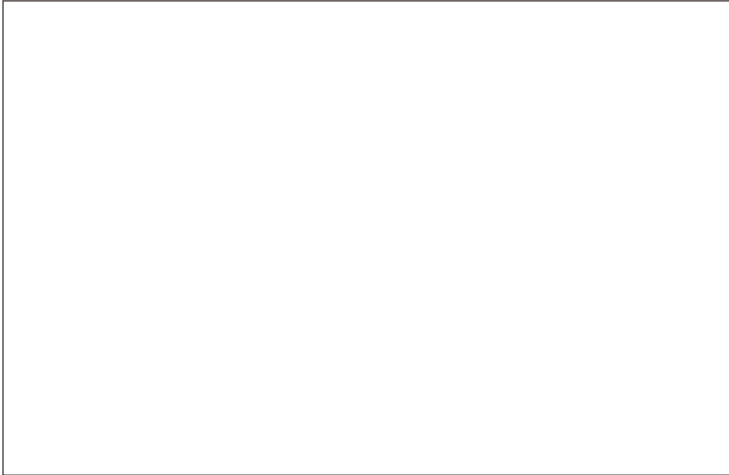




Vielen herzlichen Dank an unsere Sternsinger:
Katharina Steinlein, Fritz Keller, Emelie Frelich, Pfarrer Benkert, Laetitia Gießübel,
Julius Walter

Sternsinger

Auch in diesem Jahr konnten die Sternsinger nicht von Haus zu Haus ziehen, um den Segen Gotte zu bringen und



Spenden für die Sternsingeraktion „Gesund werden - gesund bleiben: ein Kin-

derrecht weltweit“ zu sammeln.

Eine Sternsingergruppe gestaltete den Gottesdienst mit und wur-

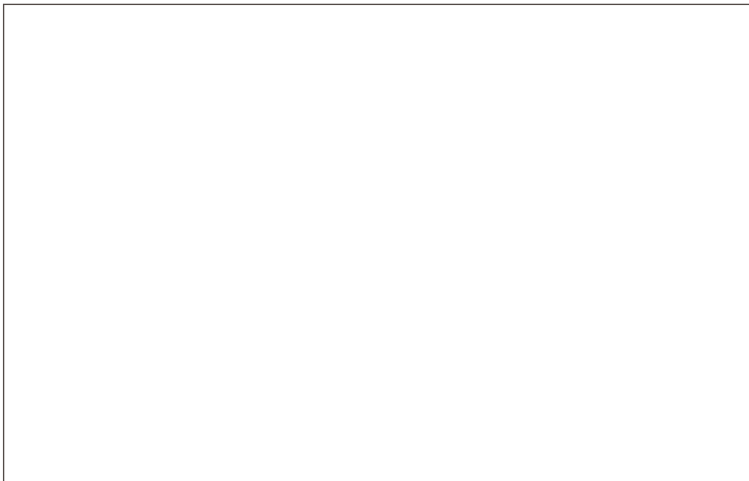


de symbolisch ausgesandt.

Ebenso wurden Aufkleber und Kreide gesegnet, die die Gottesdienstbesucher mitnehmen konnten, um den Segen Gottes an ihren Haustüren anzubringen.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden zugunsten der Sternsingeraktion!

Fotos: Otto Friedrich



Kollekten 2021

Sternsinger	820,00 €
Misereor	42,01 €
Hl. Land	64,10 €
Renovabis	198,81 €
Anliegen des Hl. Vaters	100,60 €
Kirchl. Öffentlichkeitsarbeit/Kath. Schrifttum	37,87 €
Caritative Aufgaben, 30% verbleiben vor Ort	25,50 € 50,00 €
Weltmission	127,25 €
Priesterausbildung in Osteuropa	45,60 €
Diaspora	74,28 €
Adveniat	455,43 €

Herzlichen Dank für Ihre Spendenbereitschaft!

Danke



Adventsgottesdienst bei Fam. Stumpf

Foto: Otto Friedrich



Weihnachtlich geschmückte Kirche

Fotos: Stefan Leitner

im BLICK

Foto: Michael Tillmann

Tag der Kinderhospizarbeit am 10. Februar



Seit 2006 ist der 10. Februar der Tag der Kinderhospizarbeit. Ins Leben gerufen hat diesen Tag der deutsche Kinderhospizverein e.V., der 1990 von sechs Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern gegründet wurde (www.deutscher-kinderhospizverein.de), damit sich Betroffene in ähnlicher Lebenslage gegenseitig austauschen und stärken konnten. Diese Selbsthilfebewegung konnte 1998 in Zusammenarbeit mit den Franziskanerinnen in Olpe

das erste stationäre Kinderhospiz – Kinderhospiz Balthasar – eröffnen. Als Vorbild galt das weltweit erste und bereits seit 1982 bestehende Kinderhospiz „Helen House“ im englischen Oxford. Heute betreibt der Verein ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste an 30 Standorten in Deutschland, in denen über 1.000 ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen knapp 650 betroffene Familien begleiten.

Mit dem Tag der Kinderhospizarbeit am 10. Februar jedes Jahres möchten betroffene Familien, Initiativen sowie ambulante und stationäre Kinderhospize die Bevölkerung auf die Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit lebensverkürzender Erkrankung und deren Familien aufmerksam machen. Zugleich soll der Tag helfen, Menschen für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen, finanzielle Unterstützerinnen und Unterstützer zu finden sowie das Thema „Tod und Sterben von jungen Menschen“ zu enttabuisieren. Auf seiner Website zeigt der Kinderhospizverein zahlreiche Möglichkeiten auf, wie Sie die Arbeit des Vereins unterstützen können.

Quelle: *image online*



Masken gehören zum Karneval einfach dazu. Das ist ja das Besondere an diesen Tagen, die auch Fasching oder Fastnacht genannt werden. In ein Kostüm zu schlüpfen, Cowboy zu sein oder Astronaut, Pirat oder Prinzessin. Nicht nur ihr Kinder findet das toll, sondern auch die Erwachsenen.

Masken gehören zum Karneval und zum Fasching dazu. Und in diesem Jahr können wir sie auch wieder tragen. Im letzten Jahr sind die „tollen Tagen“ wegen der Corona-Pandemie ja weitgehend ausgefallen. Masken tragen mussten die meisten von uns trotzdem. Um uns selbst und andere vor Ansteckung zu schützen. Diese Masken mussten sein und müssen es vielleicht immer noch.

Dann gibt es noch andere Masken, die manche Menschen auch oft oder immer

tragen. Das sind Masken, die man erst mal gar nicht erkennen kann. Was meine ich damit? Manche Menschen tragen Masken, um anderen nicht zu zeigen, wie es ihnen geht. Sie geben sich fröhlich, sind aber traurig. Sie geben sie freundlich, sind aber wütend. Erwachsene tragen manchmal solche Masken. Und das ist schade. Ich finde, jede und jeder hat das Recht, sich so zu zeigen, wie man sich gerade fühlt; sich nicht verstellen zu müssen. Ihr Kinder könnt da ein prima Vorbild sein. Denn ihr zeigt euch in der Regel so, wie ihr seid. Und das ist auch richtig so. Lasst euch das nicht abgewöhnen. Masken gehören in den Karneval und nicht in den Alltag. Außer sie schützen vor Ansteckung.



Faith Blog



Ja zum Leben

In riesengroßen Buchstaben auf einer Häuserwand: „Yes – Ja“. Einmal davon abgesehen, dass dieses Graffito eventuell nicht genehmigt worden ist, lese ich darin eine positive Botschaft. Für mich strahlt sie Optimismus aus. Auch eine gewisse Bereitschaft zum Risiko. Nicht die Aussage eines notorischen Jasagers, der zu allem „Ja und Amen“ sagt, um seine Ruhe zu haben, sondern die Aussage eines Menschen, der dem Leben und der Welt positiv gegenübersteht. Solche Menschen brauchen wir, weil sie – glaube ich – viel zu selten geworden sind. In der Mehrheit scheinen mir die Bedenkträ-

ger, die „Ja, aber“-Sager, die eigentlich Nein meinen, und die vielen, die immer zuerst das Negative und die Gefahren sehen. Natürlich muss ich mir, bevor ich etwas unternehme, über die Risiken im Klaren sein, aber das Leben bleibt immer ein Risiko. Will ich jedes Risiko ausschließen, verlerte und vergesse ich zu leben. Dann lieber „Ja“ sagen zum Leben – im Vertrauen auf Gott. Er sagt sein Ja zu mir. Die Bibel ist voller Geschichten, in denen Menschen etwas riskieren. Abraham verlässt mit seiner Familie noch im hohen Alter seine Heimat, weil Gott ihn auf den Weg schickt. Die Jünger verlassen auf

Jesu Wort hin ihre Familien und ihren Beruf – mit ungewissem Ausgang. Sie sagen Ja zu Gott und seinen Plänen mit ihnen, weil sie darauf vertrauen, dass Gott zu ihnen Ja sagt. Und darauf dürfen auch wir vertrauen.



Quelle: image online

Foto: Michael Tillmann

Die letzte Seite

Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung?
Dann sprechen Sie uns an

Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe

Einsatzleitung: Rosi Leiter Tel. 01 52 / 34 28 47 41

Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.

Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen

Spendenadresse: Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung

Konto-Nr. 5215994

BLZ: 79069010

IBAN: DE81 7906 9165 0005 2159 94,

BIC: GENODEF1MLV

Bank: VR-Bank Main-Rhön e.G.

Verwendungszweck Spende f. Helferkreis Pfarreiengem. Luisenhöhe

Der Karneval hat uns in diesen Tagen
fest im Griff,
das Kirchen- ist heut' auch
ein Narrenschiff.
Denn Religion,
der mangelt der Humor,
die kommt mir reichlich seltsam vor.
Wer über eig'nen Mist
nicht lachen kann,
ist ein bedauernswerter Mann,
und für die immer ernste Frau
gilt das Gleiche – ganz genau!
Drum: Die Kirche und der Karneval,
die gehör'n zusammen allemal.
Lasst uns also fröhlich sein –
die Fastenzeit kommt von allein!



Quelle: image online